

Dorfgemeinschaftshaus in Groß Kordshagen? Einwohner sind gefragt

Flemendorfer und Kordshäger sind am 22. Januar zum Bürgerentscheid aufgerufen, um den Standort-Streit zu beenden.

Von Ines Sommer

Groß Kordshagen – Schon zweimal hat die Gemeinde am Bodden Fördermittel für den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses bewilligt bekommen – und jedes Mal hat man sie zurückgegeben, weil sowohl die Variante Pfarrscheune als auch das Projekt Pfarrhaus im Zuge der Vorbereitungen bei einigen Abgeordneten in Ungnade gefallen waren.

Der Gemeindevertreter Volkert Thomsen war es schließlich, der einen neuen Dorftreff für Groß Kordshagen ins Spiel brachte. Auf dem Sportplatz sollte ein Neubau hochgezogen werden, so seine Idee. Und die fand Anklang, denn schließlich gründete sich eine Bürgerinitiative Groß Kordshagen, die sogar eine Unterschriftensammlung organisierte. Nicht gerade zur Freude der Flemendorfer, denn die wollten lieber das Feuerwehrgerätehaus ausbauen, so dass es auch von der Gemeinschaft genutzt werden kann. Ein Standort-Streit entbrannte, der sich nun schon lange hinzieht.

Die Unterschriftensammlung symbolisierte eine Mehrheit für die Groß-Kordshagen-Variante. Aber dann sollte es doch ein Bürgerentscheid sein (OZ berichtete). Die Rechtsaufsicht des Landkreises hatte mitgeteilt, welche Bedingungen dafür zu erfüllen sind, und nun in der Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung war es soweit: Die Runde fasste den Beschluss, am 22. Januar einen Bürgerentscheid durchzuführen.

An diesem Tag sind zwei Wahllokale – in Groß Kordshagen in der Gaststätte und in Flemendorf im Pfarrhaus – von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Auf dem Stimmzettel ist nur eine Frage mit Ja oder Nein zu beantworten: Sollte die Gemeinde in ihrem Ortsteil Groß Kordshagen mit einer Förderung von 65 Prozent und zu einem Preis von



Die Gemeindevertretung begrüßt den Bürgerentscheid. Die Mehrheit der Abgeordneten hat allerdings Bedenken in puncto Neubau.

Jörg Zimmermann, Bürgermeister

79 278 Euro bzw. für 226 510 Euro (ungefördert) ein Dorfgemeinschaftshaus errichten?

„Wir haben diesem Bürgerentscheid per Beschluss in der Gemeindevertretung zugestimmt, weil wir wollen, dass dann endlich Ruhe einkehrt – egal wie das Ergebnis ausfällt. Das heißt aber nicht, dass wir uns als Gemeindevertretung nicht unsere Gedanken gemacht haben“, sagte Bürgermeister Jörg Zimmermann gestern gegenüber OZ und führte folgende, von der Mehrheit getragene Punkte an: Groß Kordshagen hat jetzt bereits Probleme, alle Ausgaben zu bezahlen. Um gemeindliche Aufgaben zu erfüllen, muss bereits auf die Rücklage zurück gegriffen werden. Zu denken gebe auch, so Zimmermann, dass das Innenministerium die Gemeinde von „gesichert leistungsfähig“ auf „eingeschränkt leistungsfähig“ heruntergestuft hat. „Sorge macht uns auch die Bewirtschaftung eines Dorfgemeinschaftshauses. 6400 Euro kön-



Beim Bürgerentscheid geht es um unsere Gemeinde, um unser Gemeinschaftshaus, hier sollten wir unbedingt mitbestimmen.

Volkert Thomsen, Bürgerinitiative

nen wir uns dauerhaft nicht leisten. Wir geben jetzt schon 20 000 Euro im Jahr für die Pflege der Gemeinde und der Infrastruktur aus. Sich in die jetzigen Varianten mit Pfarrhaus und Gaststätte mit je 500 Euro einzumieten, wäre für uns kostengünstiger. Die Mehrheit spricht sich auch dafür aus, statt einen Neubau hoch zu ziehen, lieber das jetzige Feuerwehrhaus zu sanieren“, so das Gemeindeoberhaupt.

Mit einem Neubau müssten erstens andere Vorhaben – wie der Bau des Radweges an der Landesstraße – dauerhaft zurück gestellt werden, zweitens müsste die Kommune Grund- und Hundesteuern erheblich erhöhen. „Außerdem müssten wir Ausgaben für Dorffeste und Vereine kürzen“, denkt Jörg Zimmermann.

„Der Bürgerinitiative geht es um das Wohl der Gemeinde“, betont Volkert Thomsen. „Man darf ja auch nicht vergessen, dass wir bis 2008 im alten Gutshaus eine Dorfbegegnungsstätte hatten. Die musste wegen Besitzerwechsels aufgegeben werden. Und dann suchten wir Ersatz – bis Mai 2011 als gesamte Gemeindevertretung. Nur die Standortfrage konnte nicht geklärt werden. Jetzt auf einmal ist man gegen ein Dorfgemeinschaftshaus“, versteht der Groß Kordshäger das Ganze nicht und ergänzt: „Wir haben jetzt über die Flurneueordnung die Möglichkeit, mit Fördermitteln etwas Neues zu bauen. Die sollten wir nutzen, bis Ende Januar müssen die Unterlagen beim Amt für Landwirtschaft eingereicht werden.“

Volkert Thomsen findet, dass nun jeder Bürger der Gemeinde Groß Kordshagen am 22. Januar die Chance hat, mitzubestimmen. „Hier geht es ja um unsere Gemeinde, um unser Dorfgemeinschaftshaus, also sollten wir diese Chance auch nutzen.“



Neben dem Turm wird das „Haus am Turm“ gebaut, sozusagen als umgekippter Zwillingstürmchen. Foto: I. E.

Turm hat bald umgekippten Zwilling

Barhöft – „Haus am Turm“ soll es heißen, das Informationszentrum Vorpommersche Boddenlandschaft, das direkt neben dem Barhöfter Aussichtsturm gebaut werden kann (OZ berichtete am 3. Dezember) und damit das jetzige blau-weiße Häuschen des Nationalparkamtes am Hang ablöst. Die Gemeinde Klausdorf hat für das Projekt, das insge-

samt 350 000 Euro kostet, aus dem Leader-Topf rund 200 000 Euro zugesagt bekommen. Das Antragsverfahren läuft bereits. Geplant ist ein Klinker-Flachbau, den man sich wie den Turm nebenan vorstellen kann, nur eben in umgekippter Variante. Nutzer soll auch im „Haus am Turm“ das Nationalparkamt sein. is

Lehrer-Crew gab sich keine Blöße

15. Weihnachtsturnier in der Sport- und Freizeithalle Niepars mit 15 Teams.

Niepars – Bereits zum 15. Mal traf sich die von der Sportart Volleyball begeisterte Fangemeinde des Kreises Vorpommern-Rügen in der Vorweihnachtszeit. Zu diesem großartigen Jubiläum reisten, wen mag es wundern, 15 Mannschaften an. Obwohl abzusehen war, dass dies eine Mammutveranstaltung werden sollte, bestimmten Kampfgeist, Spielfreude und Fairness den Turnierablauf.

In drei Staffeln zu fünf Mannschaften, die jeweils von den Gewinnern des Vorjahres als gesetzte Teams angeführt werden sollten, wurde die Vorrunde ausgespielt. Hier gab es schon eine Reihe hochklassiger Begegnungen, schließlich wollte jeder eine gute Ausgangsposition für die anschließende Endrunde ergattern. Nach dem Spielmodus „jeder gegen jeden“ wurden in allen Staffeln jeweils zehn Spiele absolviert.

Die Staffelersten und die zwei besten Staffelerzweiten spielten in der Endrunde um die Plätze 1 bis 5. In den beiden anderen Staffeln wurde um die Plätze 6 bis 10 und 11 bis 15 gekämpft. Die beiden Mannschaften des SV 93 Niepars waren auch im Jahr 2011 „gute“ Gastgeber und überließen den Kampf um die Medaillen den anderen Mannschaften. Sie belegten am Ende die Plätze 11 und 12. Tolle Leistungen zeigte das Team Feuer-

wehr, das am Ende auf dem 10. Platz landete. Besser platziert waren in dieser Endrunde die Pokalverteidiger Hanse-Klinikum auf dem 9. Platz, 7 & 7 als 8., der Gesundheitssportverein Garz als 7. und Peters Team als 6. In der Endrunde gab es das höchste Spielniveau zu beobachten. Siegtlos, bzw. mit nur einem Sieg wurden Abtshagen und Barth 5. und 4. des Turniers.

Die vom Schmiedemeister Bernd Paetow gestifteten Pokale gingen an Ecki's Maler (3. Platz) und an die Wohnsportgemeinschaft Grünhufe

(2. Platz). Mit dem Sieg hatten aber auch diese beiden großartigen Teams nichts zu tun. Den holte sich die Crew der Sportlehrer, in der drei Sportlehrer der Regionalen Schule Niepars vertreten waren. Sie konnten alle Spiele mit großer Überlegenheit für sich entscheiden.

Außer einem gehörigen Muskelkater sind bei den 120 aktiven Teilnehmern des Turniers nur positive Eindrücke verblieben, und so freuen sich alle Teams schon auf die Teilnahme am 16. Nieparser Weihnachtsturnier 2012. R. Steffen



Der Paetow-Cup wurde auch 2011 vergeben – an die Volleyball-Auswahl der Sportlehrer. Foto: privat

Rechtsaufsicht: Neubau ja, aber ohne Förderung auf keinen Fall zu stemmen

Per Schreiben vom 9. November 2011 teilt Jürgen Sternitzke von der Rechts- und Kommunalaufsicht des Landkreises mit, dass nach den nun vorliegenden Unterlagen ein Bürgerentscheid durchgeführt werden kann.

Allerdings gibt die Behörde auch noch etliche Hinweise. So wird noch einmal unterstrichen, dass die Gemeinde Groß Kordshagen zwar schuldenfrei ist, aber dennoch im Vergleich zu 2007 in diesem Jahr in puncto Haushalt auf „eingeschränkt leistungsfähig“ heruntergestuft wurde.

„Der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses ist eine typisch freiwillige Aufgabe. Die Investition kann mit den vor-

handenen Rücklagemitteln und Förderung finanziert werden. Sollten die Fördermittel von 65 Prozent nicht fließen, ist die Maßnahme nicht abgesichert. Eine Kreditgenehmigung wird die Rechtsaufsicht hier nicht erteilen.“

Die geschätzten Folgekosten von 6400 Euro werden das bereits vorhandene strukturelle Defizit weiter erhöhen. Der Gemeinde muss klar sein, dass ein Neubau zu Lasten anderer freiwilliger Aufgaben (Sportplatz, Jugend, Gemeindegarten, Campingplatz) geht.

„Die Einnahmen müssen daraufhin geprüft werden, ob sie genügend ausgeschöpft sind. Die Ausgaben sind auf ihre Freiwilligkeit zu prüfen.“

Anzeigen

Für Sie dienstbereit

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienst Andrea Stubbe 03 83 26/5 30 00
 u. 01 74/9 12 33 27
 Ambulante Diakonie-Pflege Griebenow 03 83 32/8 06 34
 Pflegedienst Zoch 01 71/3 45 02 97
 u. 01 78/6 45 71 69
 SST Brandshagen 03 83 28/8 00 20
 Volkssolidarität e.V. GMN 01 73/2 02 27 14
 u. 01 72/3 26 86 77
 DRK-SST Grimmen-Obermützkow, Tag u. Nacht 03 83 26/22 94
 Pflege in Vorpommern, Tag & Nacht 01 74/1 52 21 77

Störungsannahme Gas

Gasversorgung Vorpommern GmbH..... 08 00/4 26 73 42

Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst..... 03 83 32/8 05 55
 Fa. Müller, Notdienst Tag + Nacht 038 34/81 24 74

Rohrverstopfung

Kanal Kontrolle..... 0 38 31/29 79 29
 K&T Rohr- u. Kanalreinigung GmbH..... 0 38 31/29 39 00
 o. 01 71/4 76 10 54

Hausgeräte/Kundendienst

Köckeritz Hausgeräte Grimmen..... 03 83 26/29 71

Abschleppdienst

DAPA-Abschleppdienst 03 83 26/5 35 30

Schlüsselnotdienst – 24 Stunden

Firma Krabbe..... 03 83 26/5 35 79-0 o. 01 73/4 00 09 70

Stromstörungen-Hotline

E.ON edis 0180 11 555 33
 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

Rat und Hilfe

Bestattung Hennig, Tag und Nacht..... 03 83 26/6 50 00
 Bestattungshaus Grimmen Rehberg GbR,
 Tag + Nacht..... 03 83 26/25 17 u. 01 62/2 36 83 17
 Bestattung Schuldt, Tag + Nacht..... 03 83 26/45 64 55

Mitteilungen/Termine



Perfekt gepflegte Fingernägel bei FINGERNAGELNEU im Strelapark in Stralsund

24,85 € statt 35,00 €

Sichern Sie sich dieses Angebot!
<http://oz-deal.de/vopo>

www.ostsee-zeitung.de